

Preise 2014 der Royal Society of Chemistry

Die britische Royal Society of Chemistry hat die Empfänger ihrer Preise 2014 bekanntgegeben. Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und stellen im Folgenden eine Auswahl unserer Autoren vor.

Mit den „Centenary Prizes“ sollen drei herausragenden ausländischen Chemikern Vorlesungen auf den britischen Inseln ermöglicht werden. 2014 gehen diese Preise an **Karen Wooley** (Texas A&M University), **J. Fraser Stoddart** (Northwestern University), der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er in die National Academy of Sciences gewählt worden war,^[1] und **Eiichi Nakamura** (Universität Tokio), der in der *Angewandten Chemie* über einen metastabilen Cobalt(III)-Komplex berichtet hat^[2] und den International Advisory Boards des *Asian Journal of Organic Chemistry* und von *Chemistry—An Asian Journal* angehört. Nakamura studierte am Tokioer Institut für Technologie und promovierte dort 1978 bei Isao Kuwajima. Nach einem Postdoktorat bei Gilbert Stork an der Columbia University in New York (1978–1980) kehrte er an das Tokioer Institut für Technologie zurück. 1995 wurde er Professor an der Universität Tokio. Seine Forschungsschwerpunkte sind organische Synthese, physikoorganische Chemie, organische Solarzellen und mechanistische Studien mithilfe der hoch auflösenden Elektronenmikroskopie. Nakamura erhielt außerdem gemeinsam mit Yasushi Miyashita (Universität Tokio) den 55. Fujiwara-Preis.

Mit den Corday-Morgan-Preisen werden Personen geehrt, die nicht älter als 40 Jahre sind. **Milo Shaffer** (Imperial College London) war ein weiterer Preisträger in dieser Kategorie.

David R. Spring (University of Cambridge) studierte an der University of Oxford und promovierte dort 1998 bei Sir Jack E. Baldwin. 1999–2001 war er Postdoc bei Stuart L. Schreiber an der Harvard University, und 2001 ging er mit einem Forschungsstipendium an die University of Cambridge. Seit 2013 ist er dort Professor. Er interessiert sich für die organische Synthese als Mittel, niedermolekulare Verbindungen herzustellen, die beim Verständnis und Einsetzen biologischer Systeme helfen können. In einem Aufsatz in der *Angewandten Chemie* hat er Strategien für die Entdeckung neuartiger antibakterieller Substanzen diskutiert.^[3]

Molly M. Stevens (Imperial College London) studierte an der University of Bath und promovierte im Jahr 2000 an der University of Nottingham. Nach einem Postdoktorat bei Robert S. Langer am Massachusetts Institute of Technology begann sie 2004 am Imperial College London ihre unabhängige Forschungstätigkeit; heute ist sie Professorin für biomedizinische Materialien und

regenerative Medizin. Sie und ihre Gruppe entwickeln bioinspirierte Materialien und Nanomaterialien für den Einsatz im Gewebe-Engineering und in der Biosensorik sowie in materialbasierten Charakterisierungsmethoden, die Informationen über die Zelle-Material-Grenzfläche liefern. Sie hat in der *Angewandten Chemie* eine Methode für den Nachweis von Histon modifizierenden Enzymen vorgestellt.^[4] Stevens gehört den Advisory Boards von *Advanced Materials* und *Advanced Healthcare Materials* an.

Die Harrison-Meldola-Gedächtnispreise gehen an Chemiker, die höchstens 34 Jahre alt sind. 2014 sind dies **David Glowacki** (University of Bristol), **Erwin Reisner** (University of Cambridge), der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Grammaticakis-Neumann-Preis erhalten hatte,^[5] und **Matthew Fuchter** (Imperial College London), der in *ChemMedChem* über die Optimierung des Diaminochinazolin-Chemotyps im Hinblick auf die Malariatherapie berichtet hat.^[6] Fuchter studierte an der University of Bristol und promovierte 2006 bei Anthony G. M. Barrett am Imperial College London. 2006–2007 war er Postdoc bei Andrew B. Holmes an der University of Melbourne, und 2007–2008 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der School of Pharmacy der University of London. 2008 ging er ans Imperial College London. In seiner Forschung geht es um Themen wie Syntheseverfahren, Naturstoffchemie, Chiralität, medizinische Chemie und chemische Biologie sowie Materialwissenschaften.

Die „Interdisciplinary Prizes“ werden für Arbeiten im Grenzgebiet zwischen der Chemie und anderen Disziplinen verliehen. 2014 gehen diese Preise an **Steven P. Armes** (University of Sheffield), der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er den Tilden-Preis erhalten hatte,^[7] **Richard Pancost** (University of Bristol) und **Sabine L. Flitsch** (University of Manchester), von der in der *Angewandten Chemie* ein Bericht über den Amin-Acyl-Austausch in Peptiden auf Goldoberflächen erschienen ist.^[8] Flitsch studierte an der Universität Münster und promovierte 1985 bei Sir Jack E. Baldwin an der University of Oxford. Anschließend verbrachte sie drei Jahre am Massachusetts Institute of Technology in der Gruppe von Har Gobind Khorana, bevor sie nach Großbritannien zurückkehrte und dort Stellungen an den Universitäten von Exeter, Oxford, Edinburgh und Manchester innehatte. Derzeit ist sie Professorin für biologische Chemie an der University of Manchester. Ihre Forschung spielt sich im Grenzgebiet von Chemie und Biologie ab, wobei der Schwerpunkt Anwendungen in der Biotechnologie sind, vor allem die biokatalytische Synthese komplexer Kohlenhydrate und Glycokonjugate.

Der Khorana-Preis, mit dem Forschung im Grenzgebiet von Chemie und den Lebenswissen-

Ausgezeichnet ...



E. Nakamura



D. R. Spring



M. M. Stevens



M. Fuchter

schaften gewürdigt wird, wurde **Gideon Davies** (University of York) zugesprochen. Davies studierte an der University of Bristol und promovierte dort 1990 bei Herman Watson und Len Hall. Nach Postdoktoraten am European Molecular Biology Laboratory (EMBL) in Hamburg (bei Keith Wilson) und am Centre de Recherches sur les Macromolécules Végétales in Grenoble (bei Bernard Henrissat) erhielt er 1996 ein „Royal Society University Research Fellowship“ an der University of York; seit 2001 ist er dort Professor. Er interessiert sich mit seiner Gruppe für die strukturelle Enzymologie und die chemische Biologie von Proteinen, die bei der Synthese und dem Abbau von Kohlenhydraten eine Rolle spielen. In der *Angewandten Chemie* erschien eine Arbeit von ihm über Inhibitoren vom Mannosidazol-Typ.^[9]

Thomas B. Rauchfuss (University of Illinois in Urbana-Champaign) erhält den Nyholm-Preis für Anorganische Chemie. Rauchfuss studierte an der University of Puget Sound und promovierte 1976 bei D. Max Roundhill an der Washington State University. Im Anschluss an ein Postdoktorat bei David A. Buckingham an der Australian National University ging er 1978 an die University of Illinois in Urbana-Champaign, an der er jetzt noch als Professor für Chemie ist. Sein Forschungsinteresse gilt der supramolekularen Organometall- und Bioorganometallchemie. In *ChemSusChem* hat er die Lignolspaltung durch Pd/C beschrieben.^[10]

Eric Bakker (Universität Genf) wird der Robert-Boyle-Preis für Analytik verliehen. Bakker studierte an der ETH Zürich und promovierte dort 1993 bei Wilhelm Simon. Nach einem Postdoc-Aufenthalt bei Mark E. Meyerhoff und Raoul Kopelman an der University of Michigan in Ann Arbor begann er 1995 an der Auburn University mit seiner unabhängigen Forschung. 2005 wechselte er an die Purdue University, und von 2007 bis 2010 war er Professor an der Curtin University. 2010 wurde er Professor für Analytische Chemie an der Universität Genf. Er befasst sich in seiner Forschung mit der Elektroanalyse und optochemischen Sensoren. In der *Angewandten Chemie* hat er über einen reversiblen Heparinnachweis berichtet.^[11] Er gehört dem Editorial Board von *Electroanalysis* an.

Die Tilden-Preise gehen an herausragende Chemiker, die höchstens 55 Jahre alt sind. 2014 sind das **Guy-Lloyd Jones** (University of Edinburgh), der in dieser Rubrik vorgestellt wurde, als er in die Royal Society gewählt worden war,^[12] **Iain McCullough** (Imperial College London) und **Andrew I. Cooper** (University of Liverpool), der in der *Angewandten Chemie* ein triazinbasiertes graphitisches Kohlenstoffnitrid beschrieben hat.^[13]

Cooper studierte an der University of Nottingham, an der er auch 1994 bei Martyn Poliakoff promovierte. Anschließend wirkte er in den Gruppen von Joseph M. DeSimone an der University of North Carolina in Chapel Hill (1995–1997) und Andrew B. Holmes an der University of Cambridge (1997–1999). Danach ging er an die University of Liverpool und ist dort heute Professor für Chemie. Im Fokus seiner Forschung stehen das Design, die Synthese und die Eigenschaften funktioneller Materialien.



S. L. Flitsch



G. Davies



T. B. Rauchfuss



E. Bakker

- [1] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 6598; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 6716.
- [2] M. Maruyama, M. König, D. M. Guldi, E. Nakamura, Y. Matsuo, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 3015; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 3089.
- [3] K. M. G. O'Connell, J. T. Hodgkinson, H. F. Sore, M. Welch, G. P. C. Salmond, D. R. Spring, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 10706; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 10904.
- [4] J. E. Ghadiali, S. B. Lowe, M. M. Stevens, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2011**, *50*, 3417; *Angew. Chem.* **2011**, *123*, 3479.
- [5] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 2029; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 2059.
- [6] S. Sundriyal, N. A. Malmquist, J. Caron, S. Blundell, F. Liu, X. Chen, N. Srimongkolpithak, J. Jin, S. A. Charman, A. Scherf, M. J. Fuchter, *ChemMedChem* **2014**, DOI: 10.1002/cmde.201402098.
- [7] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 9890; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 10074.
- [8] R. Castangia, M. Austeri, S. L. Flitsch, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 13016; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 13191.
- [9] R. J. Williams, J. Iglesias-Fernández, J. Stepper, A. Jackson, A. J. Thompson, E. C. Lowe, J. M. White, H. J. Gilbert, C. Rovira, G. J. Davies, S. J. Williams, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 1087; *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 1105.
- [10] X. Zhou, J. Mitra, T. B. Rauchfuss, *ChemSusChem* **2014**, *7*, 1623.
- [11] G. A. Crespo, M. G. Afshar, E. Bakker, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 12575; *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 12743.
- [12] *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 7071; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 7209.
- [13] A. F. Bushell, P. M. Budd, M. P. Attfield, J. T. A. Jones, T. Hasell, A. I. Cooper, P. Bernardo, F. Bazzarelli, G. Clarizia, J. C. Jansen, *Angew. Chem. Int. Ed.* **2013**, *52*, 1253; *Angew. Chem.* **2013**, *125*, 1291.

DOI: [10.1002/ange.201408181](https://doi.org/10.1002/ange.201408181)

In dieser Rubrik berichten wir über Auszeichnungen aller Art für Chemiker/innen, die mit der *Angewandten Chemie* und ihren Schwesterzeitschriften als Autoren und Gutachter besonders eng verbunden sind.



A. I. Cooper